



Global Action Programme ESD

4. Osnabrücker Dialog-Forum BNE Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung

OSNABRÜCK

Langfassung

Flüchtlinge: Herausforderung und Chance für jede Bildungsarbeit

10.12.2015 im ERICH MARIA REMARQUE-FRIEDENSZENTRUM

Begrüßung und Überblick (Andrea Hein, UBZ)

Was hat das Flüchtlingsthema mit Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu tun? (Einführender Kurzvortrag Dr. Gerhard Becker, AG BNE, AK Umweltbildung)

Flüchtlingskinder in Osnabrücker Schulen (Kurzbericht aus der Podiumsdiskussion der GEW am 17.11.2015 von Bernd Glüsenkamp, GEW)

Campus ohne Grenzen, ein Projekt Studierender der HS Osnabrück

Diskussion, u.a. über Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten
(Moderation Andrea Hein)

Ab ca. 19:30 Uhr: **Schau nicht weg: Stop Folter** (Ausstellung von Amnesty International)

Anhang: Einführung zum 1. Dialog-Forum: „**Dialog-Forum, Osnabrücker Bildungslandschaft und Weltaktionsprogramm ab 2015**“

Dr. Gerhard Becker - AK Umweltbildung der LA 21 + AG BNE

Nachhaltigkeit lernen



Stadt der
Weltdekade
2013 / 2014

GLOBAL DENKEN



LOKAL HANDELN

Lokale Agenda 21 Osnabrück

Nachhaltige Entwicklung (NE) – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Frieden!



Gestaltungskompetenz

(Fähigkeit erworbenes Wissen über (nicht)nachhaltige Entwicklung und positive Einstellungen zu NE praktisch umzusetzen) ist Ziel von BNE

- in allen Bildungsbereichen,
- zu allen Themen (nachhaltiger Entwicklung)
- und auf allen Ebenen:
 - Individuelles Handeln im privatem Alltag !
 - Handeln im Beruf !
 - Gemeinsames und gesellschafts-politisches Handeln auf verschiedenen Ebenen von lokal bis global

(Bildung für) Nachhaltige Entwicklung als Integration der 6 Dimensionen. Die notwendige demokratische Partizipation erfordert Gestaltungskompetenz von allen!

Globale politische Kontexte nachhaltiger Entwicklung der UN (2015)

Weltaktionsprogram m BNE 2015-2019/24



5 prioritäre Handlungsfelder:

- Politische Unterstützung
- Ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen
- Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikatoren
- Stärkung und Mobilisierung der Jugend
- Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene (s. auch Folien 22 im Anhang)

<https://sustainabledevelopment.un.org/?menu=1300>

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

in Transforming Our World -

the 2030 Agenda for Sustainable Development



1 NO POVERTY

End poverty in all its forms everywhere



2 ZERO HUNGER

End hunger, achieve food security and improved nutrition and promote sustainable agriculture



3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING

Ensure healthy lives and promote well-being for all at all ages



4 QUALITY EDUCATION

Ensure inclusive and equitable quality education and promote lifelong learning opportunities for all

Friedens-Ziel 16 der 17 SDGs (2030 Agenda)

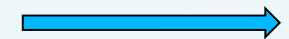


16 PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS

Promote peaceful and inclusive societies for sustainable development, provide access to justice for all and build effective, accountable and inclusive institutions at all levels

levels

Weitere Ziele (SDGs)



in Transforming Our World - the 2030 Agenda for Sustainable Development



Achieve gender equality and empower all women and girls



Ensure availability and sustainable management of water and sanitation for all



Ensure access to affordable, reliable, sustainable and modern energy for all



Promote sustained, inclusive and sustainable economic growth, full and productive employment and decent work for all

in Transforming Our World - the 2030 Agenda for Sustainable Development



Build resilient infrastructure, promote inclusive and sustainable industrialization and foster innovation



Reduce inequality within and among countries



Make cities and human settlements inclusive, safe, resilient and sustainable



Ensure sustainable consumption and production patterns



Take urgent action to combat climate change and its impacts*

GLOBAL DENKEN



LOKAL HANDELN

Lokale Agenda 21 Osnabrück

<https://sustainabledevelopment.un.org/?menu=1300>

in Transforming Our World - the 2030 Agenda for Sustainable Development



Conserve and sustainably use the oceans, seas and marine resources for sustainable development



Protect, restore and promote sustainable use of terrestrial ecosystems, sustainably manage forests, combat desertification, and halt and reverse land degradation and halt biodiversity loss



Promote peaceful and inclusive societies for sustainable development, provide access to justice for all and build effective, accountable and inclusive institutions at all levels



Strengthen the means of implementation and revitalize the global partnership for sustainable development

Ursachen von Flucht (und Migration) – Folgen ...

Kriege

Umweltkatastrophen

politische Verfolgung

Klimawandel

Fehlende berufliche Perspektiven

Existentielle Risiken auf der Flucht

Ausbeutung

Terror

Rassismus

Überfischung

Verlust von Arbeit

bewaffnete Konflikte

Unterdrückung

religiöser Fanatismus

Zerstörung der einheimischen

Wirtschaft durch Konzerne

Trennung der Familie

(Neo)Kolonialismus

Naturkatastrophen

Landgrabbing

Verlust von heimischer Kultur und Sprache

Abbruch von Bildung und Ausbildung

Hoffnungslosigkeit

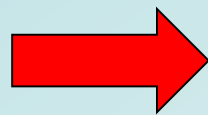
Wirtschaftspolitik der Industriestaaten

Behinderung der Flucht

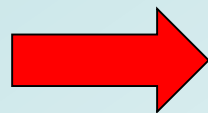
(Extrem) nichtnachhaltige Entwicklung (incl. Kriege und Gewalt)
als Hauptursache von Flucht aus vielen Regionen der Welt !!



- Globale Solidarität!
- Menschenrechte!
- Kinderrechte!



Konkretisierung der politischen Forderung
der mittel- und langfristigen Beseitigung der
Ursachen von Flucht (und Migration)?



Konsequenzen für Inhalte und Zielsetzungen
von Bildungsarbeit im Sinne einer interkulturellen,
flucht- und „migrationsreflexiven“ BNE für alle?

**Herausforderung
und Chance für jede
Bildungsarbeit!**

Vgl.: Für solidarische Bildung in der globalen Migrationsgesellschaft.

Ein Aufruf aus Erziehungswissenschaft, Pädagogik und Sozialer Arbeit
(leider ohne Verwendung des Begriffs Bildung für Nachhaltige Entwicklung!)

Alle Infos, Protokoll der Ergebnisse, Downloads,
Literaturliste mit Inhaltbeschreibungen,... auf:

<http://www.bne-osnabrueck.de/dialogforum04/>

Anhang

Einführung u. Hintergründe des Dialog-Forum BNE
(aus dem Vortrag zum 1. Dialogforum BNE am 15.4.2015)

1. Osnabrücker Dialog-Forum BNE

Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung



www.wabe-zentrum.de

*Mit schriftlichen
Erläuterungen
/Ergänzungen
im Anhang*

Begrüßung

**BNE: Dialog-Forum, Osnabrücker Bildungs-
landschaft und Weltaktionsprogramm ab 2015**
(Einführender Vortrag Dr. Gerhard Becker)

Ernährungsbildung für nachhaltige Entwicklung
(Hauptvortrag Prof. Dr. Dorothee Straka)

Diskussion: Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten

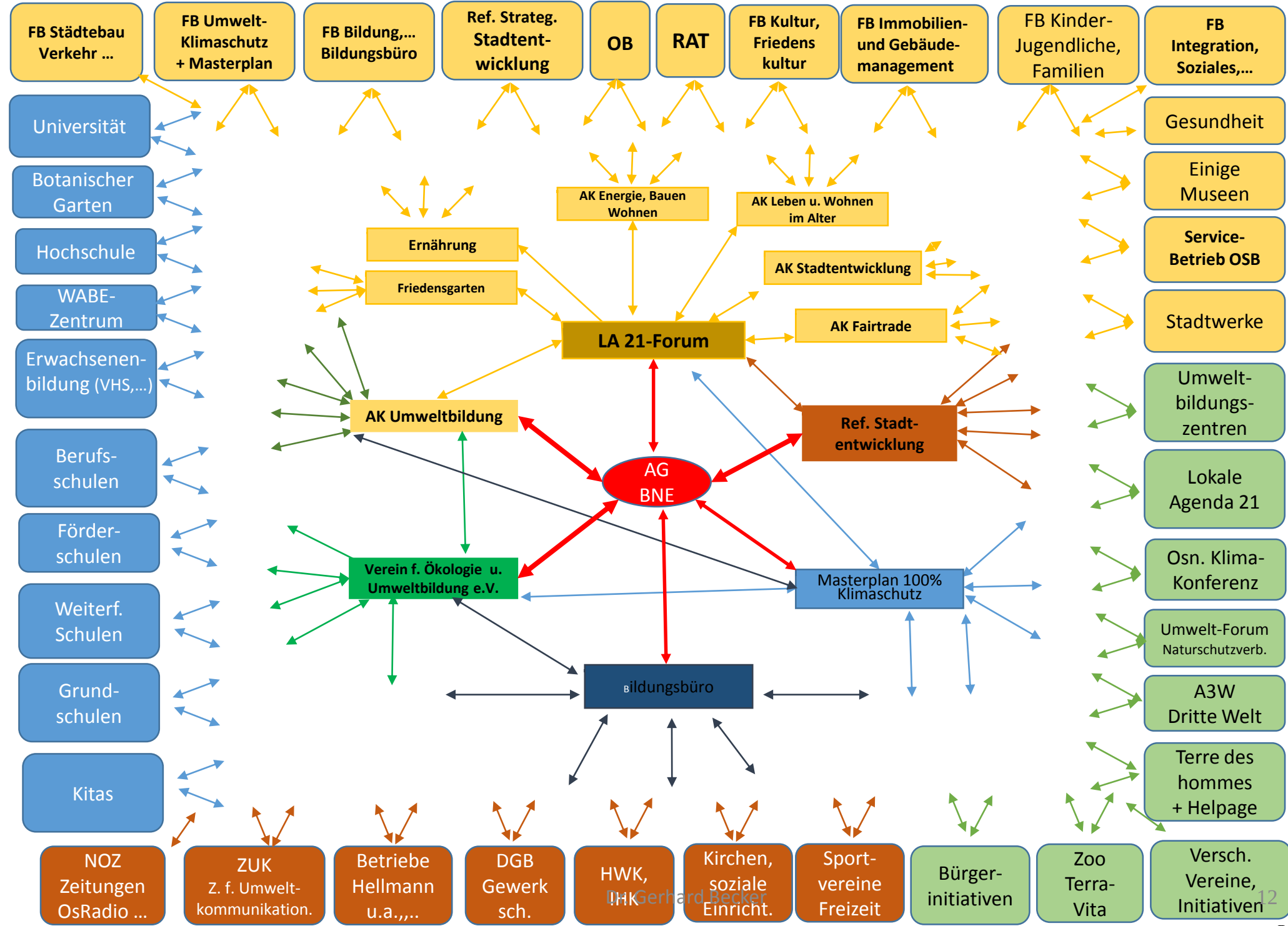
Rundgang durch das WABE-Zentrum

Vorgeschichte des *Dialog-Forums BNE* *Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung*



- Initiative für die Bewerbung der Stadt als Dekade-Stadt (2012/13) durch den AK Umweltbildung der LA 21
- Erfolgreiche Bewerbung im Sommer 2013
- Gründung der AG BNE
- **Nachhaltigkeitstag** am 17.11.2014 mit 8 Thementisch
- Diskussion und Einrichtung des **vierteljährlichen Dialog-Forum BNE** als erste praktische Konsequenz des Nachhaltigkeitstages 2014
- **Start des Dialog-Forums am 15.4.2015** im WABE-Zentrum zum Hauptthema:

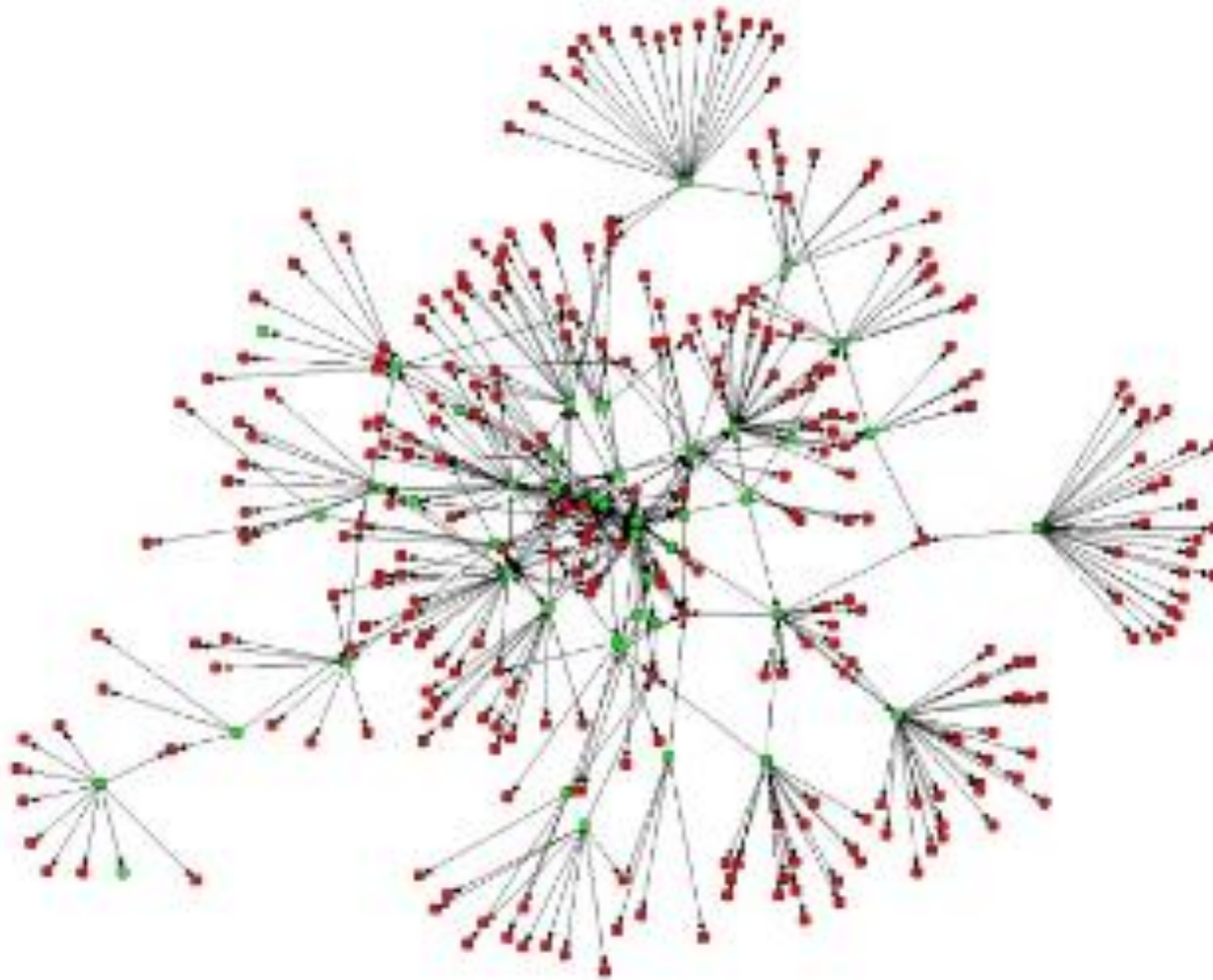
**Ernährungsbildung für
nachhaltige Entwicklung**



Reale Netzwerkstrukturen städtischer BNE-Landschaften

Beispiel Gelsenkirchen

Abbildung 6: Gelsenkirchen



Das Netzwerk in Gelsenkirchen ist engmaschig und weitverzweigt.

Was ist und will eine lokale Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung?

Gemeinsam für ein nachhaltiges Osnabrück

„lokale Bildungslandschaften [sind] langfristige, professionell gestaltete, auf gemeinsames, planvolles Handeln abzielende, kommunalpolitisch gewollte Netzwerke zum Thema Bildung, die ausgehend von der Perspektive des lernenden Subjekts formale Bildungsorte und informelle Lernwelten umfassen und sich auf einen definierten lokalen Raum beziehen.“ (Bleckmann/Durdel 2009)

„Bildungslandschaften als Beteiligungslandschaften!“ (Weimarer Erklärung Jugend 2012)

BNE ist immer auch gesellschaftliche Bildung – in realen gesellschaftlichen Kontexten gemeinsam mit anderen. Partizipation und Kooperation sind deshalb zentrale Prinzipien, Inhalt und Ziel - auch der Organisation von Bildungslandschaften (vgl. Stoltenberg 2011)

Lokale BNE will die (Gestaltungs)Kompetenzen vermitteln und die Möglichkeiten eröffnen, sich an der Gestaltung des eigenen Lebens und der eigenen Kommune in Kooperation mit anderen so zu beteiligen. BNE-Landschaften könn(t)en dies systematisch und umfassend!

Damit die „regionale Transformation zur nachhaltigen Kommunalentwicklung“ gelingen kann“, muss BNE „Querschnittsaufgabe“ in den Leitbildern und Strategieplänen der Kommunalpolitik bzw. der Kommunalverwaltung“ werden (OB-Erklärung der 21 Dekade-Kommunen 2014).

Nachhaltigkeitstag 17.11.2014: Worldcafé mit 8 Thementischen



Stadt- entwicklung

AK Stadtentwicklung

Klimaschutz / Energie

AK Energie /Masterplan
100% Klimaschutz

Leben u. Woh- nen im Alter

AK Leben u. Wohnen
im Alter

Oberthema BNE

Bildung

Bildungsbüro/
AK Umweltbildung



Fair Trade

AK Fair Trade

Ernährung

Friedensgarten/
AK anders Essen/
Cookuos u.a.

Kultur

FB Kultur

Gesundheit

A. Fischer (HS)

GLOBAL DENKEN



LOKAL HANDELN

Lokale Agenda 21 Osnabrück

Ergebnisse der Thementische (Abschlussplenum)

Nachhaltigkeit lernen



Weltdekade der Vereinten Nationen 2005-2014

Bildung für nachhaltige Entwicklung



Stadt der Weltdekade 2013 / 2014

GLOBAL DENKEN



LOKAL HANDELN

Lokale Agenda 21 Osnabrück



- ### Klimaschutz / Energie
- 1. vorhandene Netzwerke vernetzen (Bau-Team)
 - 2. Zertifizierung für nachhaltiges Bauen „Bilbao-Bauwerk“
 - 3. „Laborraum Stadt – Grün + kurze Wege“ – „Uniform: Pflichten legt der Standort“
 - 4. Agenda Weltbezug zum Klima / Story-up-Award
 - 5. Best-Practice-Plattform

- ### Leben und Wohnen im Alter
- Festgelegte Informationsstruktur
 - Dezentrale Schulung (IT) „Junge → Alt“
 - Infrastruktur der Stadtteile (Raum)



Umfassende Auswertung ist noch in Arbeit!

- ### Kultur
- Kultur kann nachhaltige Themen emotional vermitteln, bietet Gestaltungsmöglichkeit, Perspektivwechsel, Kommunikation.
 - Gesellschaft entwickeln zusammen mit Kooperationspartnern
 - Traum: Sozial-ökologisch-nachhaltiger Ort mit Fairtrade-Cafe, Ideenbühne, Wissensaustausch der Bevölkerung, Kultur- und Arbeitsort für Fachlinge
 - Drittmittel/privatisierter Fonds aus dem Schulen z.B. Theaterprojekte mit Themen zur Nachhaltigkeit zahlen können oder Förderung von Kunstprojekten, die dann an Schulen gezeigt werden. (Tiger Land?)
 - Nachhaltiger Kulturbetrieb
 - Ökologie
 - Verlässlichkeit
 - Jahresthema Garten ↔ Nachhaltigkeit

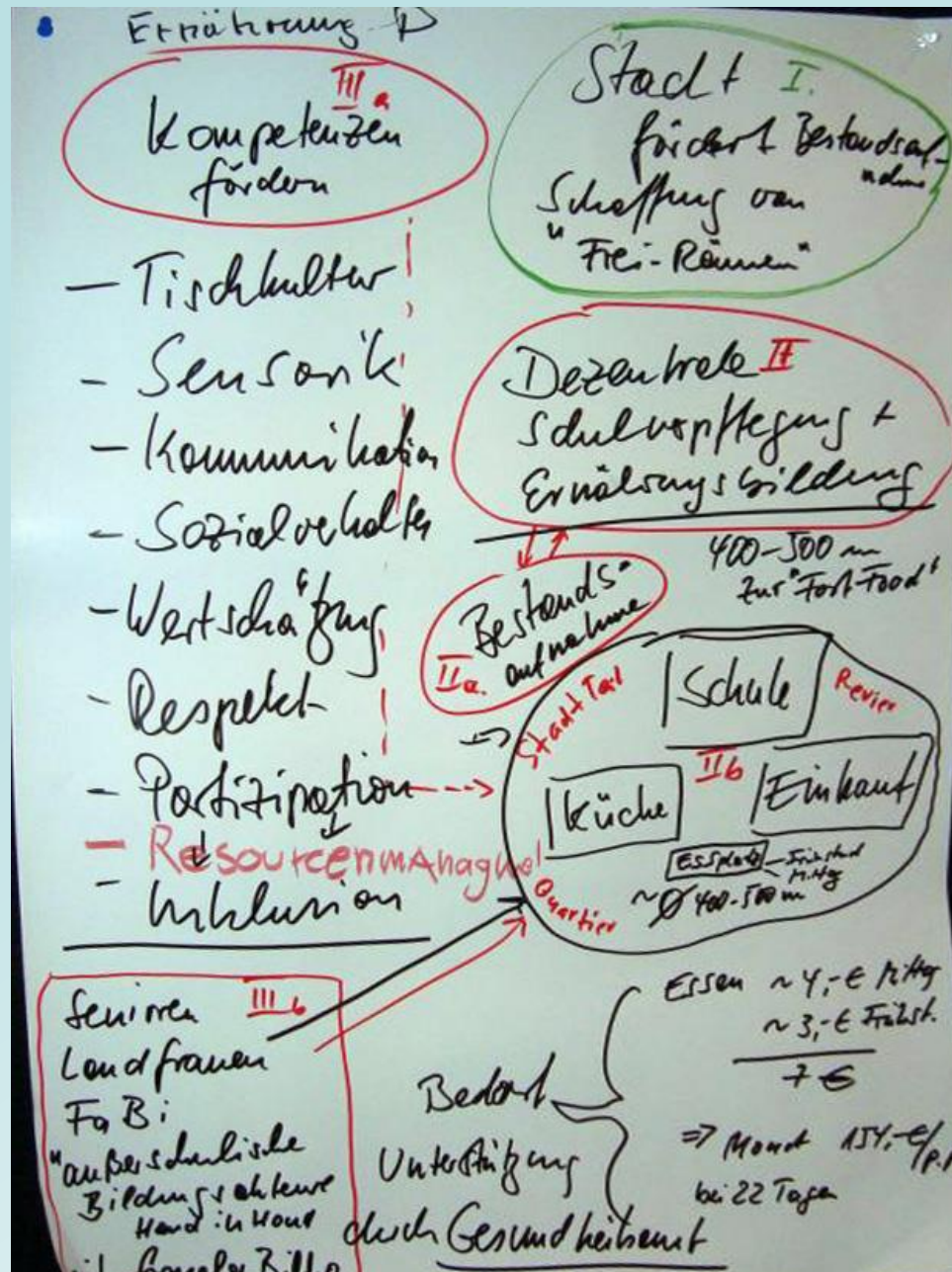
- ### Bildung
- voneinander wissen und lernen
- Koordinierende Vernetzungsprozesse
 - "Dialogforum BNE"
 - Einbeziehung verschiedener Akteure
 - generationsübergreifend profitieren (Partizipation)

- ### STADTENTWICKLUNG
1. Öffentlicher Raum als Lebensraum
 - z.B. Urban Gardening als Chance für:
 - Lernen
 - Teilhabe
 - Eigenversorgung
 2. Kommunikation
 - Identifikation mit der Stadt
 - Befähigung zur politischen Teilhabe
 - Aufbau und Verstärkung einer Kommunikationsstruktur
 3. Verkehrsvermeidung/Dezentralisierung
 - Wohnnahe Versorgung



Ergebnis des Thementisches Ernährung

(Abschlussplenum)



Vorl. Transkript:

I. Stadt fördert Bestandsaufnahmen / Schaffung von „Frei-Räumen“

II. Dezentrale Schulverpflegung + Ernährungsbildung

a) Bestandsaufnahme

b) Küche – Schule – Einkauf

III. a) Kompetenzen fördern:

- Tischkultur
- Sensorik
- Kommunikation
- Sozialverhalten
- Wertschätzung
- Respekt
- Partizipation
- Inklusion

III. b) Senioren / Landfrauen / FaBi – außerschulische Bildungsakteure Hand in Hand mit formaler Bildung.

(Weitere) Konsequenzen aus den Ergebnissen des Nachhaltigkeitstages 2014 in einer Doku ...



DIE | FRIEDENSTADT

Gemeinsam für ein nachhaltiges Osnabrück
Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)

Dokumentation des Nachhaltigkeitstages 2014



LOKALE AGENDA 21 OSNABRÜCK

Nachhaltigkeit lernen



Weltdekade der Vereinten Nationen 2005-2014
Bildung für nachhaltige Entwicklung
UNESCO
Stadt der Weltdekade 2013 / 2014

Stadt Osnabrück
Der Oberbürgermeister
Referat Strategische Steuerung und Rat

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Inhaltsverzeichnis	2
Thementisch Bildung	3
Thementisch Ernährung	3
Thementisch Fairtrade	4
Thementisch Gesundheit	5
Thementisch Klimaschutz und Energie.....	5
Thementisch Kultur	6
Thementisch Leben und Wohnen im Alter	7
Thementisch Stadtentwicklung	8

Was will das Dialog-Forum BNE. Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung?



Leitbild BNE des
AK Umweltbildung

Gemeinsam für ein nachhaltiges Osnabrück

1. „Voneinander wissen und lernen“ bzw. "Von der Praxis für die Praxis“:

- Persönliches Kennenlernen
- Kennenlernen von Einrichtungen/Institutionen/Projekten vor Ort
- Vielfältige BNE-Verständnisse als orientierender Hintergrund:

Das jeweilige von Akteuren zugrunde gelegte Verständnis von BNE kennenlernen, diskutieren als Anregung und Impuls für die konzeptionelle und praktische Weiterentwicklung der BNE-Verständnisse der TeilnehmerInnen. Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für BNE.

2. Diskussion ausgewählter Themen nachhaltiger Stadtentwicklung unter Bildungsgesichtspunkten (formal, nonformal und informell)

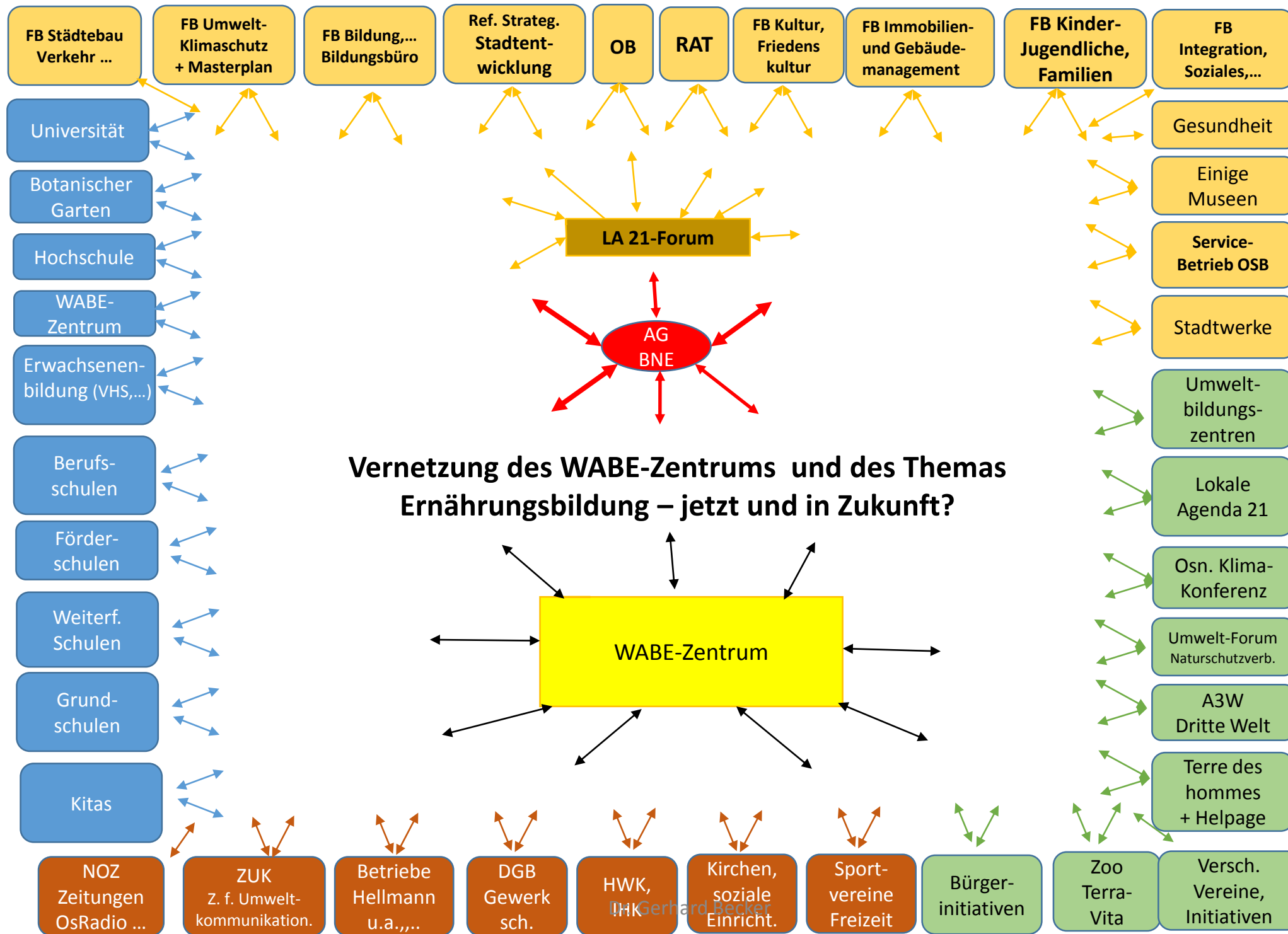
3. Anstoß für neue Kooperationen / Vernetzungen und Projekte

4. Als Unterstützung: Dokumentation auf www.bne-osnabrueck.de

Vorträge, Ergebnisse der Diskussion, thematisch ergänzende Infos und Links
und Öffentlichkeitsarbeit (Newsletter, digitales Dialog-Forum, Osradio, NOZ, Publikation...)

Insgesamt: Impuls für qualitative Entwicklung und Erweiterung der Osnabrücker Bildungslandschaft (-region) und des Osn. Bildungsbegriffs (Bildungsbüro) in Richtung BNE und für ein nachhaltige(re)s Osnabrück !

11



Vernetzung des WABE-Zentrums und des Themas Ernährungsbildung – jetzt und in Zukunft?

Prioritäre Handlungsfelder:

1. **Politische Unterstützung:** Integration des BNE-Konzepts in die Politik in den Bereichen Bildung und nachhaltige Entwicklung, um ein günstiges Umfeld für BNE zu schaffen und eine systemische Veränderung zu bewirken
2. **Ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen:** Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in Bildungs- und Ausbildungskontexte
3. **Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikatoren:** Stärkung der Kompetenzen von Erziehern und Multiplikatoren für effektivere Ergebnisse im Bereich BNE
4. **Stärkung und Mobilisierung der Jugend:** Einführung weiterer BNE-Maßnahmen für Jugendliche
5. **Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene:** Ausweitung der BNE-Programme und -Netzwerke auf der Ebene von Städten, Gemeinden und Regionen





Erklärung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Dekade-Kommunen

Nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene durch Bildung voranbringen!

Die Dekade-Kommunen begrüßen das geplante Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ab 2015 und fordern alle Kommunen auf, ihre BNE-Aktivitäten zu verstärken und fest in ihrem Leitbild zu verankern.

Kommunen sehen sich in der Zukunft großen Herausforderungen gegenüber – vom Klimawandel über Bildungsgerechtigkeit bis zu finanzieller Absicherung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge. Kommunen haben dabei als Schnittstelle zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Politik eine besondere Bedeutung, da die lokale Ebene als Gradmesser einer nachhaltigen Entwicklung verstanden werden kann.

Dresden, Erfurt, Frankfurt/Main, Freiburg, Gelsenkirchen, Hamburg, Heidelberg, Hellenthal, Hetlingen, Markt Eggolsheim, Minden, München, Neumarkt i. d. OPf., Osnabrück und Solingen begrüßen das geplante Weltaktionsprogramm.

Wir wollen im Rahmen des Weltaktionsprogramms auch weiterhin BNE unterstützen und erklären:

Anhang 1: Erläuterungen - Ergänzungen



Folie 3: Die Pfeile sind symbolischer Ausdruck von realen und potentiellen Kooperationen und Vernetzungen. Die realen Vernetzungen sind nur teilweise bekannt.

Folie 4: In 5 UN-Dekade BNE- Kommunen wurden die realen Vernetzungen in einem Forschungsprojekt erfasst und analysiert (s. Fischbach u.a. (Hg): Auf dem Weg zu nachhaltigen Bildungslandschaften, Wiesbaden 2015). Die Grafik stammt aus: Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hg): Bildung für nachhaltige Entwicklung - Beiträge der Bildungsforschung. Berlin 2012, S. 128

Folie 5: Eine ästhetisch-künstlerische Darstellung einer Bildungslandschaft gibt es aus z.B. aus Wolfsburg.
S. auch <http://www.wolfsburg.de/bildung/bildungslandschaft/>

Folie 6: Zum Thema Bildungslandschaften gibt es seit über 10 Jahren sehr viele Publikationen mit z.T. sehr unterschiedlichen Konzepten. Erst in jüngster Zeit wird die Verbindung zu BNE thematisiert. Ein kurzer Text findet sich am Ende der pdf-Version dieser schriftlichen Fassung des Vortrags (Anhang 2). Zahlreiche Literaturhinweise sind sich in der Osnabrücker Online-datenbank www.bne-literatur.de

Folie 8-10: die Veröffentlichung der Auswertung des NHT erfolgt nach Sitzungen der AG BNE und des Agenda-Forums vielleicht im Mai 2015

Folie 11: Die Formen der Öffentlichkeitsarbeit des Dialog-Forums sind noch nicht abschließend geklärt

Folie 12: Symbolische Grafik für Punkt 3 der Folie 11 – hier am Beispiel des Themas des 1. Dialog-Forums im WABE-Zentrum

Folie 13: Alle „prioritären Handlungsfelder „1-4 sind auch für die lokale Ebene, also Handlungsfeld 5 wichtig!

Folie 14: Die vollständige OB-Erklärung findet sich am Ende der pdf-Version dieser schriftlichen Fassung des Vortrags (Anhang 2). Informationen über die Arbeit in den anderen 20 UN-Dekade-Kommunen in Deutschland finden sich auf www.bne-osnabrueck.de und www.bne-portal.de, insbesondere in der downloadbaren Broschüre „Nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene durch Bildung voranbringen“

Folie 15: Die weitere Planung erfolgt im AK Umweltbildung und in der AG BNE Bzw. LA 21. Zu wichtigen Sitzungen des AK Umweltbildung wird eingeladen und über den BNE-Newsletter sowie die Webseite BNE-Osnabrueck.de informiert.

Anhang 2: 2 Texte

Dr. Gerhard Becker - AK Umweltbildung der LA 21 + AG BNE

